

Detailhandelsfachmann/-frau EFZ – Sportartikel

beraten, abklären, bestellen, organisieren, überwachen, planen

Detailhandelsfachmänner und Detailhandelsfachfrauen – Sportartikel fühlen sich in der Welt der Sportartikel ganz zu Hause. Deswegen fällt es ihnen leicht, die Kundinnen und Kunden über ein umfangreiches Sortiment von Sportgeräten, Sportschuhen und Sportbekleidung fachkundig zu beraten. Selber sportlich, wissen sie aus eigener Erfahrung Bescheid über Anwendungen, Vorzüge und Trends der Sportartikel.

Die Detailhandelsfachleute – Sportartikel kommen bei ihren Beratungsgesprächen mit ganz unterschiedlichen Menschen in Kontakt, doch dank ihrer Kenntnisse in Sachen Sport haben sie für jeden Wunsch den passenden Artikel bereit. Nebst

der Kundenberatung und allem, was mit dem Verkauf zu tun hat, gehören auch Serviceleistungen, wie z.B. Skiservice, zu ihrem Aufgabengebiet.

In diesem Beruf gibt es zwei Schwerpunkte. Beim «Gestalten von Einkaufserlebnissen» schaffen die Detailhandelsfachleute produkt- und serviceorientierte Erlebniswelten, entwickeln Promotionen, organisieren Kunden-Events und führen anspruchsvolle Verkaufsgespräche. Beim «Betreuen von Online-Shops» kümmern sich die Detailhandelsfachleute um die Warenpräsentation und Abläufe im Online-Shop, erfassen Artikel, pflegen und werten Daten zu Onlineverkäufen und Kundenverhalten aus.



Was und wozu?

- ▶ Damit seine Kunden die idealen Sportgeräte, die passenden Sportkleider und Schuhe kaufen, berät sie der Detailhandelsfachmann – Sportartikel versiert.
- ▶ Damit die Eltern des Kindes im Wachstum nicht jedes Jahr neue, längere Skis kaufen müssen, vermietet ihnen die Detailhandelsfachfrau – Sportartikel ein Paar in der richtigen Länge.
- ▶ Damit der Detailhandelsfachmann – Sportartikel seine Kunden

optimal beraten kann, ist er selber sportlich tätig und lässt seine Erfahrungen in die Beratung einfließen.

- ▶ Damit ein Fehlkauf ihrer Kunden nicht zum Verlust der Freude am Sport oder sogar zu Unfällen führt, bildet sich die Detailhandelsfachfrau – Sportartikel regelmässig weiter und informiert sich genauestens über die Waren, welche sie verkauft.

Facts

Zutritt Abgeschlossene Volksschule, mittlere oder oberste Stufe.

Ausbildung 3 Jahre berufliche Grundbildung. 1 Tag bis 1½ Tage pro Woche Berufsfachschulunterricht sowie überbetriebliche Kurse ergänzen die praktische Bildung. Zu Beginn der Ausbildung entscheidet man sich für den Schwerpunkt «Gestalten von Einkaufserlebnissen» oder «Betreuen von Online-Shops». Wer sehr gute schulische Leistungen erbringt, kann während der Ausbildung die Berufsmaturitätsschule besuchen. Detailhandelsassistent/in EBA Sportartikel: 2-jährige, verkürzte Grundbildung für mehr praxisorientierte Jugendliche. Abschluss: Eidg. Berufsattest.

Sonnenseite Detailhandelsfachleute – Sportartikel kennen ihr Sortiment wie die eigene Westentasche. Sie sind Experten und Expertinnen für die neuesten Trends aus der Sportwelt

und die richtige Verwendung der Sportgeräte. Da sie selbst sportlich aktiv sind, können sie ihre eigene Erfahrungen ins Verkaufsgespräch mit einfließen lassen.

Schattenseite Die Arbeitszeiten richten sich in der Regel nach den Öffnungszeiten. Es gibt stets viel Arbeit zu erledigen, denn das Sortiment ändert je nach Saison. Die Detailhandelsfachleute – Sportartikel sind dafür verantwortlich, dass stets die richtigen Produkte in den Regalen stehen: Skier, Snowboards und Schlitten im Winter, Velos, Wanderschuhe und Badehosen im Sommer.

Gut zu wissen Detailhandelsfachleute – Sportartikel sind vor allem in Sportfachgeschäften, Warenhäusern oder bei Grossverteilern angestellt. Diese Branche ist äusserst beliebt und gefragt. Es ist schwierig, hier eine Lehrstelle zu ergattern.

Anforderungsprofil

	vorteilhaft	wichtig	sehr wichtig
Belastbarkeit, Flexibilität			
Fremdsprachenkenntnisse			
Geduld			
Interesse an Beratung, Interesse an Kundenkontakt, freundliches Auftreten			
Interesse an der Branche, kaufmännisches Geschick			
Organisationstalent, Selbstständigkeit			
rasche Auffassungsgabe, Taktgefühl, Diplomatie			
Sinn für Ordnung und Sauberkeit			
Teamfähigkeit			
Verantwortungsbewusstsein			

Karrierewege

Betriebsökonom/in FH (Bachelor)
Betriebswirtschafter/in HF, Marketingmanager/in HF (eidg. Diplom)
Detailhandelsmanager/in HFP, Marketingleiter/in HFP, Verkaufsleiter/in HFP, Einkaufsleiter/in HFP (eidg. Diplom)
Detailhandelsspezialist/in BP, Verkaufsfachmann/-frau BP, Marketingfachmann/-frau BP, Einkaufsfachmann/-frau BP (eidg. Fachausweis)
Detailhandelsfachmann/-frau EFZ – Sportartikel
Detailhandelsassistent/in EBA oder abgeschlossene Volksschule